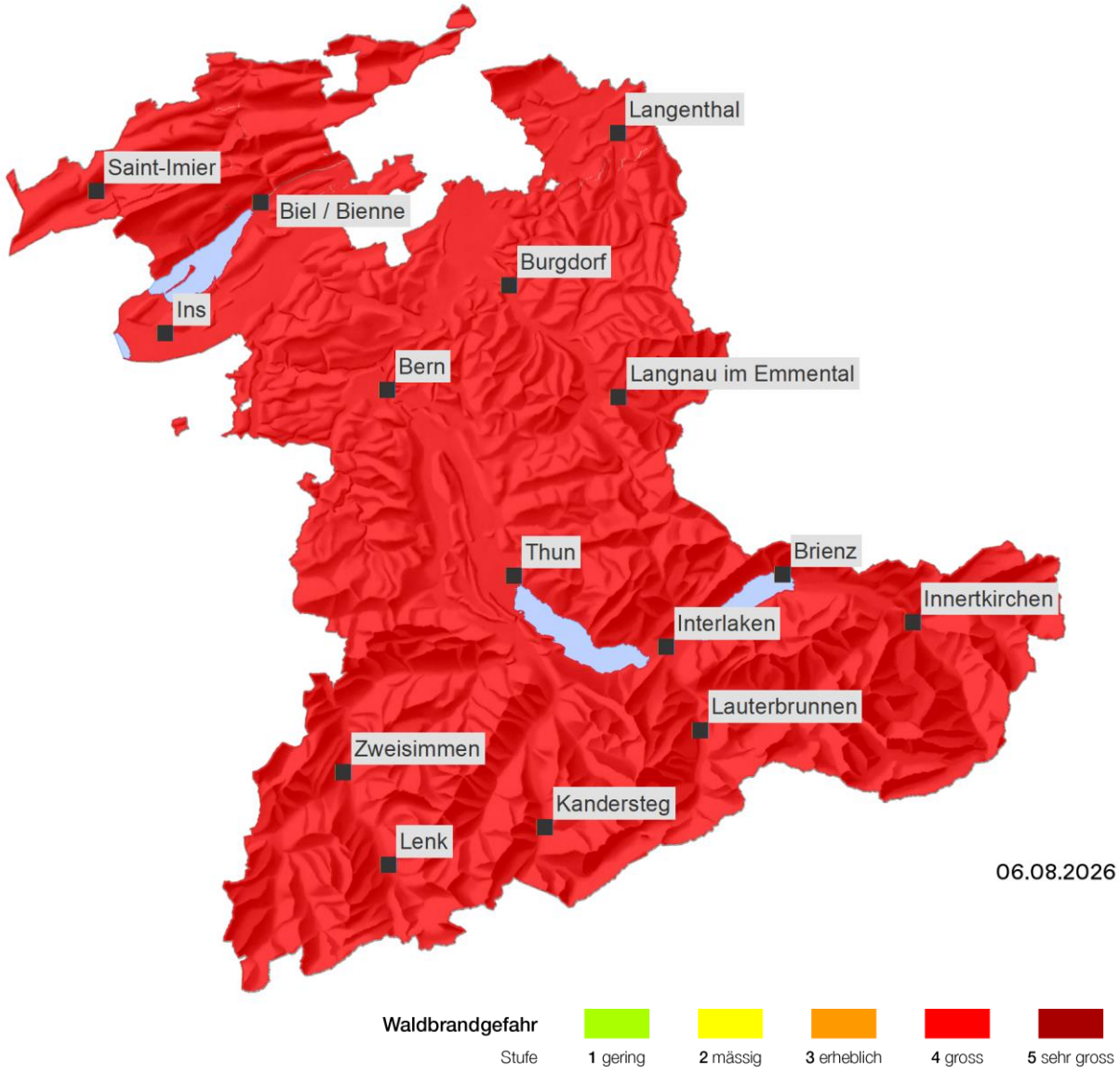
Kanton Bern
Canton de Berne

Dispositionsbeurteilung Waldbrandgefahr gültig ab 06.08.2026 12 Uhr

Grosse Waldbrandgefahr



Gefahrenstufe

Die Waldbrandgefahr wird im ganzen Kanton Bern als «gross» beurteilt (Stufe 4).

Verhaltenshinweise

Die Regierungsstatthalterämter des Kantons Bern haben aufgrund der grossen Waldbrandgefahr ein Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe (50 m Abstand) erlassen: Das Entfachen von Feuer im Wald oder in Waldesnähe ist bis auf Widerruf im ganzen Kanton untersagt.

Ausserhalb der Verbotsgebiete **bei windigen Verhältnissen oder prognostiziertem kräftigem Wind unbedingt ganz auf Feuer verzichten**. Ohne Wind Feuer nur mit grösster Vorsicht entfachen, immer beobachten und Funkenwurf sofort löschen. Vor Verlassen der Feuerstelle die Glut vollständig löschen.

Gefahrenbeschrieb

In Regionen mit «grosser» Wald- und Flurbrandgefahr (Stufe 4) können Brände leicht entstehen. Die Streuschicht ist vielerorts bereits wieder trocken und kann sich leicht entzünden. Die Feuerintensität und die Ausbreitung sind durch den hohen Anteil an trockenem Brandgut gross. Das Feuer brennt tief, die Flammenlänge ist gross. Feuer können im Boden weiterschwelen. Kronenfeuer sind in niederen Nadelholzbeständen oder an Hanglagen zu erwarten. Mit Wind ist in leicht entzündbarem Brandgut und in Nadelholzbeständen Flugfeuer zu erwarten.
Achtung!: Insbesondere bei Bränden in Nadelholzbeständen in Hanglage muss mit gefährlichem Feuerverhalten gerechnet werden. Windböen führen zu einer schnellen Feuerausbreitung.

Besondere Vorkommnisse der letzten Tage

In den letzten beiden Wochen wurden besonders aus dem Grossraum Bern und entlang des Jurasüdfusses 29 kleine Vegetationsbrände gemeldet. Als Hauptbrandursache werden Zigarettenstummel und Brandstiftung vermutet (Abbildung 1, Abbildung 2).

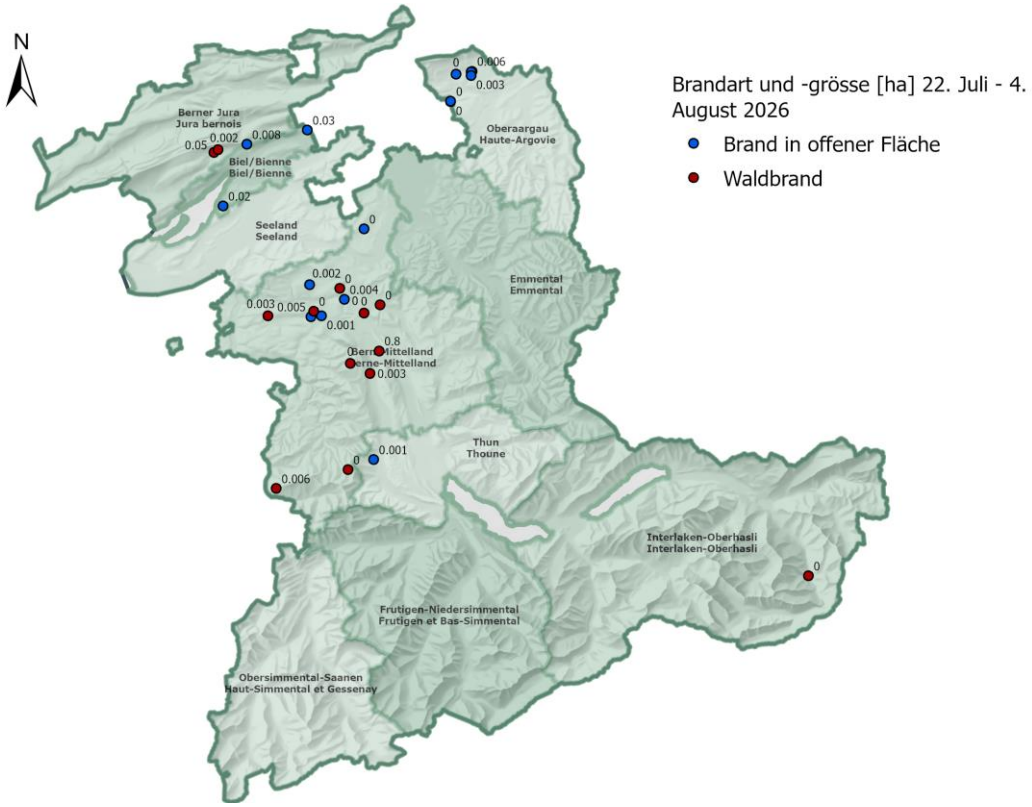


Abbildung 1: Art der Vegetationsbrände vom 22. Juli – 4. August 2026.

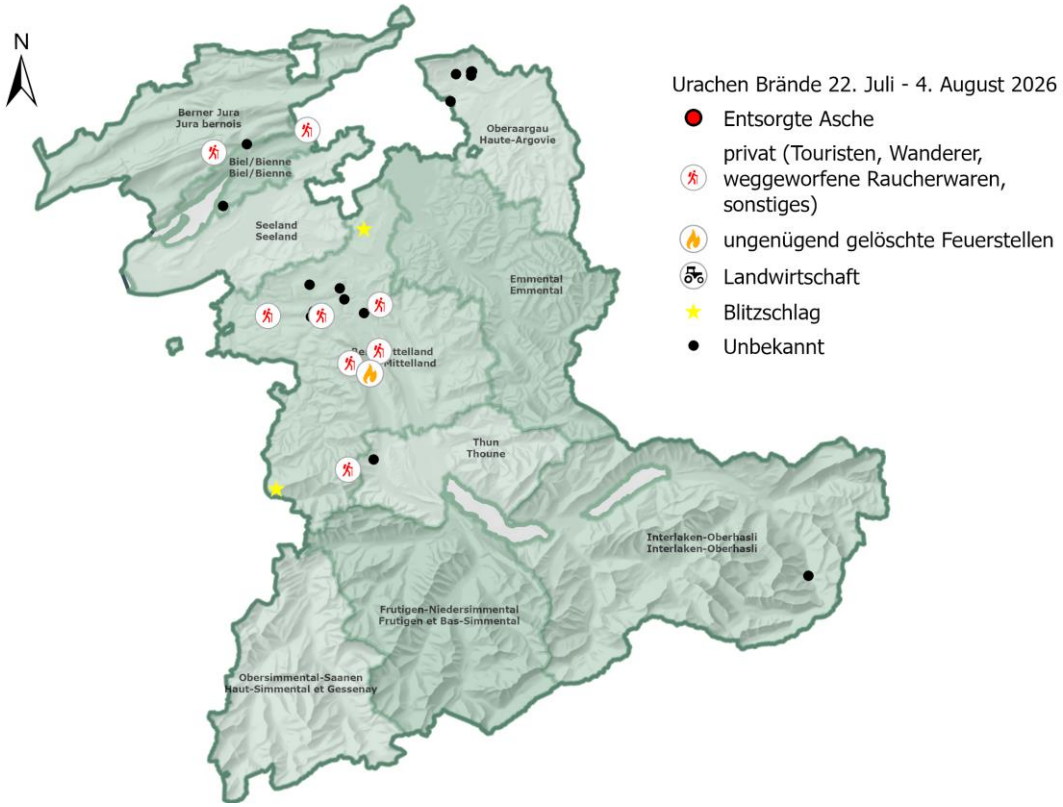


Abbildung 2: Ursache der Vegetationsbrände vom 22. Juli – 4. August 2026.

Allgemeine Lage

Anfang dieser Woche fielen im westlichen Mittelland und entlang des Jurasüdfusses erstmals seit Anfang Juni wieder flächige Niederschläge. Diese führen vor allem im Freiland zu einer vorübergehenden Entspannung. Die Böden sind vielerorts ausgetrocknet. Die Felder muten nördlich von Thun meist herbstlich an.

Die Buchen zeigen im Berner Jura, im Mittelland und in den Voralpen verbreitet deutliche Blattverfärbungen bis hin zu lokalem Laubfall. Tanne und Fichte zeigen erst lokal Verfärbungen. Im Berner Oberland sind nur vereinzelt an trockenen Standorten Verfärbungen der Buchen erkennbar.

Entwicklung und Tendenz

Mit den weiterhin heissen Temperaturen verdunstet der gefallene Niederschlag in den nächsten Tagen und die Entzündbarkeit steigt wieder an. Am Freitag ist eine mässige Bise zu erwarten, ab Sonntag mässiger Westwind. Im Gewitterumfeld sind kurzfristig starke Böen möglich.

Beurteilte Waldbrandgefahr in den Nachbarkantonen

Einige Nachbarkantone sind in die höchste Gefahrenstufe Waldbrand angestiegen. Dies hängt teilweise damit zusammen, dass in anderen Kantonen Massnahmen fix an die Gefahrenstufe gekoppelt sind.

Alle umliegenden Kantone haben Feuerwerksverbote sowie Feuerverbote im Wald und in Waldesnähe oder absolute Feuerverbote im Freien erlassen.

Massnahmen

Anfragen zum Feuerverbot sind an das jeweilige Regierungsstatthalteramt zu richten.

Für die Feuerwehren stellt die Abteilung Naturgefahren ein Erreichbarkeitspikett zur Fachberatung Waldbrand sicher, das via Einsatzzentrale erreichbar ist.

Die Entwicklung der Waldbrandgefahr wird vom AWN fortlaufend verfolgt. Die nächste ordentliche Dispositionsbeurteilung ist per 13.08.2026 vorgesehen.